

FAQ zu #30mit30

Q: Was ist #30mit30?

#30mit30 ist eine Kampagne und Studie der Digital Media Women (#DMW). Sie wurde 2019 gestartet. Die #DMW suchen als Teil der Studie Unternehmen, die einen Frauenanteil in den ersten drei Führungsebenen von 30 Prozent haben.

Q: Warum genau 30 Prozent?

Studien haben gezeigt, dass die 30 Prozent Marke eine wichtige Schwelle ist, um echte Veränderungen zu initiieren bzw. Geschlechterstereotype an Wirkung verlieren. Andere Studien haben eindrücklich belegt, dass Vielfalt vor allem ökonomische Vorteile hat: diverse Teams arbeiten effizienter, sind kreativer, zufriedener und erzielen kurz- als auch langfristig bessere Ergebnisse und damit wirtschaftlichen Erfolg. Die 30 Prozent sind jedoch nur unsere Startmarke. Wer mehr hat, ist immer willkommen bei #30mit30!

Q: Was ist der Unterschied zu bisherigen Studien?

Bisherige Studien haben sich vorrangig damit befasst, welche Wirkung, kulturell und wirtschaftlich, sich bei vielfältigen Teams abzeichnen und welche Vorteile sich auf tun. #30mit30 jedoch untersucht den Weg und die Geschichten hinter dem Weg zu mehr Diversität und Frauen in Führung. Wir wollen zeigen, was es braucht, um dort hinzukommen, welche Unternehmenskulturen Vielfalt möglich machen, wie Frauen gefördert werden können, welche Fallstricke sich ergeben und welche Rolle Vorbilder spielen. Wir wollen jene Pioniere finden, die den Weg bereits beschritten sind. Wir wollen mit Unternehmen sprechen, die für andere wichtige Impulse setzen können. Wir möchten MitarbeiterInnen dazu motivieren, die Veränderungen selbst anzustoßen und nicht drauf zu warten. Wir möchten, dass kritische Fragen gestellt werden.

Q: Warum gibt es die Kampagne?

Die Zahlen sprechen für sich. Zuletzt war es die [Allbright Stiftung](#), die ihre Studie und die ernüchternden Ergebnisse über den Zustand von Frauen in Führungspositionen vorstellte. Fazit: 110 der 160 börsennotierten deutschen Unternehmen haben keine einzige Frau im Vorstand. Das sind 70 Prozent! Der Frauenanteil in den Vorständen der 160 Börsenunternehmen beträgt 8,8 Prozent. In keinem anderen Industrieland ist der Frauenanteil so niedrig. Seit drei Jahren sind alle börsennotierten Unternehmen dazu verpflichtet, feste Zielgrößen für die Steigerung des Anteils an Frauen in Vorständen festzulegen. Die Zielgröße Null ist dabei kurioserweise ebenfalls erlaubt. Unglaubliche 53 Unternehmen haben von ihr Gebrauch gemacht.

Wir möchten nicht nur dazu beitragen, die Missstände weiter zu benennen. Wir möchten vor allem Veränderungen möglich machen und ein Verständnis für die echten Chancen schaffen. Diversität hat bereits jetzt wirtschaftliche Relevanz.

Q: Wer kann teilnehmen, was sind die Kriterien?

Teilnehmen kann jedes Unternehmen, das in Deutschland mindestens 100 MitarbeiterInnen hat, 30 Prozent Frauen in den ersten drei Führungsebenen (ohne Aufsichtsrat) mit

Entscheidungsbefugnis, Personal- und Budgetverantwortung hat, einen klar ersichtlichen Entwicklungsprozess hinter dem 30-prozentigen Frauenanteil beschreiben kann und ihn idealerweise in den letzten 3-5 Jahren erreicht hat. Uns geht es nicht rein um die Quote. Wir möchten die Geschichten hinter dem Weg erzählen. [Unser One-Pager fasst die Kriterien erneut zusammen.](#)

Q: Was muss ich tun, um mich zu bewerben?

Bitte schreibt mir, Nadine Bütow, unter 30mit30@digitalmediawomen.de, wenn ihr die Kriterien erfüllt. Danach telefonieren wir und besprechen die Details.

Q: Wie geht es nach der Qualifizierung für #30mit30 weiter?

Wir werden ein Zoom-Video-Interview mit dem Unternehmen führen. Hierzu ist es wichtig, zwei Personen im Unternehmen zu benennen, die den Prozess hinter dem Frauenanteil bzw. der Unternehmenskultur am besten beschreiben können. Idealerweise kommen hier eine Frau und ein Mann im Interview gemeinsam zu Wort. Denn Vielfalt ist eben kein Frauenthema, sondern ein ganzheitlich gesellschaftliches.

Q: Wie lange dauert das Interview?

Bitte blockt euch dafür ca. 1 Stunde. Es wird ein ausführliches Gespräch sein, dass wir ausschließlich für Transkriptionszwecke aufzeichnen werden. Nach der Transkription erstellen unsere Autoren des #30mit30 Teams den Artikel. Er wird nach eurer Freigabe wenig später veröffentlicht – auf unserem [Blog](#) als auch den Social Media Kanälen wie [Twitter](#), [Facebook](#), [LinkedIn](#) und [Instagram](#).

Q: Sendet ihr vorher einen Fragekatalog zu?

Nein. Es gibt lediglich einen groben Leitfaden, an dem sich das Interview orientiert. Den senden wir allen Unternehmen vorab zu. Wir möchten das Interview in einem offenen Gespräch angehen.

Q: Was benötigt ihr noch von uns?

Fotos der Protagonisten und ein paar Stimmungsbilder. Zudem integrieren wir immer sechs generische Fakten zum Unternehmen am Ende eines jeden Beitrages.

Q: Entstehen hier Kosten?

Nein. Für die Teilnahme an der Kampagne entstehen keine Kosten. Unternehmen können sich jedoch über die Teilnahme hinaus als Kampagnensponsor engagieren oder auch Medienpartner werden, um die Kampagne weiter im öffentlichen Raum zu positionieren.

Dies wäre jedoch eine Form der freiwilligen Unterstützung, die komplett losgelöst von der Teilnahme an der #30mit30 Kampagne ist, für die man sich zunächst qualifizieren muss.

Q: Wenn man die Kriterien nicht erfüllt, kann man sich anderweitig einbringen?

Die #30mit30 Kampagne ist, wie jedes Projekt und jede Initiative bei den DMW, rein ehrenamtlich betrieben. An der #30mit30 Studie arbeiten über 10 ehrenamtliche Orga-Frauen mit. Doch Reichweite, Veranstaltungen, aufwendige Grafiken etc. kosten Geld. Unternehmen und Organisationen können sich daher jederzeit als Sponsor von #30mit30 engagieren und mit uns gemeinsam in Erscheinung treten. Sponsoren kann man einzelnen Beiträge als auch größere Elemente der Kampagne. Schreibt mir unter 30mit30@digitalmediawomen.de

Wir sind auch stets auf der Suche nach starken Medienpartnern: dazu zählen reichweitenstarke Portale, Medien und Publikationen, Agenturen, Blogger, Journalisten und viele andere, die uns mit Berichten, Artikeln, Interviews, PR-Arbeit unterstützen können.

Q: Wie viele #DMW arbeiten an der Kampagne?

Derzeit arbeiten über 10 hoch-talentierte Frauen an der Umsetzung der Studie. Alle sind mit unterschiedlichen Aufgaben betraut. [Unser Team seht ihr hier](#). An dieser Stelle ein großes Lob, einen riesen Dank und viel Hochachtung für die Arbeit, die ihr hier leistet! Ich ziehe meinen Hut!

Q: Wer sind die #DMW?

Der Digital Media Women e. V. ist das größte ehrenamtlich betriebene Netzwerk für Frauen aus der Digitalwirtschaft in Deutschland. Der gemeinnützige Verein wurde 2010 in Hamburg gegründet und ist nunmehr in 9 Städten mit 9 Quartieren vertreten. Er setzt sich für mehr Sichtbarkeit von Frauen in der Öffentlichkeit, Wirtschaft und Gesellschaft ein und vernetzt sie dazu intensiv in unterschiedlichen Veranstaltungs- und Gesprächsformaten. Dazu zählen Meet-Ups, die #DMW Academy, Themenabende, Empfänge oder „Lightning Talks“. Der Verein verfolgt das Ziel, dass Frauen gleichberechtigt teilhaben und sichtbar Einfluss nehmen können in einer Welt und Gesellschaft im digitalen Wandel. Über 100 ehrenamtliche Frauen sind im Netzwerk aktiv und steuern eine über 25.000 Mitglieder umfassende Community - im Netz und vor Ort. Die [#DMW-Facebook-Community](#) der #DMW zählt zu den aktivsten in Deutschland. Seit 2016 ist Maren Martschenko erste Vorsitzende des Vereins. Sie ist zudem die Initiatorin von #30mit30. Die Kampagnenleitung hat Nadine Bütow übernommen. An der Kampagne arbeiten über 10 ehrenamtliche Frauen mit.